

Handschriften / Autographen

Auszug aus einem Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Waterford, 13.01.1748-06.09.1748; 29.08.1748

5. - 14. April 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172336

d. 5^{te} Auf Briefe besuchten uns den Abendigen Sonntag, Mag. Käßmann, auf dem Kübrange versammelte Kontessa und ihre Männer und viele der presbyterianer Landigen Mr. Tennant, welche den methodisten sehr zugethan ist, so wie New Lights genannt werden.

d. 6^{te} besuchten uns diesen Mittag Herr Mag. Käßmann und der jüngste zu York angestammte Spanische Landigen, Baron Vpsel, welcher sich fortwährend angesetzt und werden und den Hof im Haus zu Plymouth versammelte nach geistlicher Vater. Unser Umgang war ganz freundschaftlich. und nichtal sind nicht nach auf die künftige seiner Tages Vater. Frau Vigera kam diesen Abend von Providence und lasen abzu lesen.

d. 7^{te} früh in St. Alex. Stadt kamen Kinder Baron Selig und abgemeldet. Unter Mag. Käßmann in der Mittags in Germantown über St. M. 14. Gegen 4 Ubr ritt mit H. Vigera wieder fort d. Lamm Abend um 10 Ubr bei H. H. Mühlberg zu Providence an.

d. 8^{te} H. Mühlberg zu mir in viele geringen Zusatzen und gedenken ges. das Vell mit seiner besondern Aufmerksamkeit, Andacht im Singen, Predikation beim Bräutigam auf der Höhe war uns sehr angenehm. In der Mittags Meßzeit kam jüngst H. Conrad Weiser, H. Mühlberg Pörsinger Vater, mit einem Kinde eines indianischer Nation und selbst sehr jung. Mag. Käßmann rief diese Personen in öffentl. Anwesenheit und ritt fort nach Philadelphia.

d. 9^{te} bin gegen Abend mit H. Vigera u. M. Menckler nach von Hannover geritten, wo früh H. Mühlberg eintrug und Briefe vermachte.

d. 10^{te} habe Vormittags daselbst über das evangel. um 1 Ubr Ofter Tage gehalten und darauf nach 300 communicanten das Abendmahl und Spülen gefeiert. Nachdem H. Mühlberg mit einem englischen frommen zu seiner Predikation geriet und sich gebiet falls, auf was wird auf dem Gottesdienste 8. Kinder getauft; so wünschten wir 2 Kinder wieder mit, das 9^{te} zu taufen. Als wir daselbst in wenig geistlich sind wir wieder zuhause auf von Hannover. von da nach Providence geritten, wo wir auf Abends gegen 7 Ubr glücklich ankamen.

d. 11^{te} fandte in der Mittags in Providence und half das Abendmahl ab, so viele communicanten und Spülen d. darauf spülte in Gesellschaft einer Großmutter, Mutter und Tochter, Anwesenheit, das Hof. Gelskind kannte und einige andere bei Herrn Mühlberg.

d. 12^{te} Vormittags ritt in Gesellschaft Herr Pst. Mühlberg und seiner Frau Tochter nach Ditzbach, wo in einem großen Haus einer jung. Auguste Luth. u. reformirt. Luth. über Joh. 20. 24 Les. gedenkte, Abends aber um 8 Ubr wieder zuhause nach Providence.

d. 13^{te} Vormittags kam H. P. Brinckley mit H. Vigera nach Providence, als welcher ihn von Philadelphia mit einem Pferd abholte und er mit ihm das seine geistliche Vater.

d. 14^{te} früh sind wir, meine Lieben Brüder, bei H. Mühlberg angekommen. H. Vigera u. ich sind geritten nach Lancaster zu. Unter Mag. Käßmann H. Muhlerberg im Distrikt, nach den Prediken in englischen Sprache in seiner eigenen Kirche d. H. Brinckley.

hielt man Viaticum an die anwesenden Euthys in deutscher Sprache,
 auf einen massigenen Euthys in deutscher und englischer Sprache.
 Es ist mir ein sehr copulirte, mehrere alle die bald im 3. Ufa Nachmittags
 mäßte. Weil denen in Exeter und da waren massenender Exeter
 man eine Familie massenender morden wird sie im 3. Ufa diesem
 sich halten; so morden in allen sich mit 3. Vigere stund es den indim
 mellen Gallop dahin morden. Herr Münsterberg d. 3. Ufa sehr einzig
 blieben nach bei den Pfanden, 3. Conrad Weiser mit den Indim
 Aufsicht zu morden. Um 3. Ufa kamen wir in einem morden
 man den Euthys galizianen Häuser, man ganz nach dem Angabe Hall
 die war; ein ungemein grossen Häuser aber von allen fern aus
 der sehr galizianen, kamen im 4. Ufa sehr morden noch gross.
 Joh. V. 40. da morden die nach übrigen eines galizianen besetzen,
 so liefen sie in die Pfände hinein kamen in gaudigst ihren über
 Joh. V. 40. in grimmigen Mordigkeit d. Ufa auf sich: auf in sehr nach
 Herr liegt ab an manchen morden ungesehnet morden. Unten
 Pfändel Gottes kamen 3. Münsterberg d. 3. Ufa sehr, die nach 2.
 Euthys, das eine in deutscher, das andere in englischer Sprache
 kausen. Die Euthys. Der morden mit diesen Mord so gut für man
 kausen.

d. 15. glücklicher war wieder auch, Mittags wurden wir von Ind-
ischen Lanten Liebes- u. sonst d. malter meistel geringste
n. d. m. abgeben für unser 4 Pferd gefüllter d. mit 4. zoffri-
et und getändel fatter. Auf mittags kamen wir zu
Tulpe horengelüften, ins H. Weiser mit seinen Indianern
waren wir ganz Nimmern noch anlangte.

d. 16. d. gegen 10. Uhr mittags Hr. Mühlberg d. G. Brinolfz 4. Mailand
wurde zum Binsse, mit allen dahin Obachtenden Leuten eine
Vorberathung zum f. Abendmal zu halten, wiewohl einige
für zu früh, ein wenig aus rüher d. auf meine werpa.
da sie sich denken zu können. Abends gegen 6. Uhr kamen sie
mit ihrer Gesellschaft wieder zu rüth.

9. 14. 17. fünf vitter, wir zu Pomeran nach der Kirche, was wir ein ingemein
großes Hatt aus der Kiste und fressen entragten. Vor der Pundig
halls h. Mükkenberg uns von beandlung zum Abendmal mit
nach einer zimelich, August Lichte, die gestern misstale gemacht
waren d. das zum Abendmal gefen haltet. Darauf
läufte h. Krimfeldt ein Kind und dann gedachte in über
Matth. 1, 6. Nachher Pundig halls h. Mükkenberg nach einer
Wormassung an die Communion, nachher selber Galt h.
Krimfeldt und in einer großen Menge Hattolab Abend
mal aus. Bei aller dieser Wormassung, war viel Hatt
galt stille, aufmerksamen d. wenigstend inderlich andächtig,
dabei auf alle so lange, bis alle vorher war. Darauf
gingen wir in h. Rantzau Logis, was wir fünd fünd
fren und ganz lobend bewundern, auf hinfelt d. Hatt
für aus Lancaster mit uns, so fünd zur Kirche gehen, was
am 14. 17. vitter, wir zu Pomeran zu einer andern 2. Meilen d.